

Allocutio, gehalten vom geistlichen Leiter des Conciliums, Fr. Bede McGregor O.P. beim Treffen des Conciliums im Juli 2016

Die Legion und die Geistlichen Werke der Barmherzigkeit

In Vorbereitung des Außerordentlichen Jubiläumsjahres der Barmherzigkeit haben wir vor einigen Monaten mehrfach die Rolle betrachtet, die die Barmherzigkeit in der Geschichte und Spiritualität der Legion einnimmt. Nun, da wir uns inmitten dieses gnadenreichen Jahres befinden, möchte ich auf dieses großartige Thema zurückkommen, da es praktisch unmöglich ist, ein authentisches Gottesbild oder ein Verständnis für die Zukunft des Apostolates zu haben, ohne die tatsächliche Bedeutung der Barmherzigkeit zu verstehen. Barmherzigkeit ist der tiefste Name Gottes in seiner Beziehung zur verwundeten und sündigen Menschheit, und jedes Apostolat gibt uns die Möglichkeit, tatsächlich füreinander ein Instrument der Barmherzigkeit Gottes zu sein.

Zu den bisherigen großen Gnaden des Jahres der Barmherzigkeit zählt die Veröffentlichung zahlreicher Bücher, Schriften und Artikel über jeden Aspekt der göttlichen Barmherzigkeit. Besonders die Beiträge von Papst Franziskus sind wirklich inspirierend, hilfreich und für jedermann verständlich und ich darf wärmstens empfehlen, dass wir uns darin versenken. Aber heute möchte ich die geistlichen Werke der Barmherzigkeit betrachten, wie sie im Handbuch im Besonderen dargestellt werden.

Wir alle wissen zunächst, dass unsere Liebe zum Nächsten unsere Hilfe für seine körperlichen und spirituellen Bedürfnisse umfasst. Das heißt konkret, dass sich der Christ um eine Person in ihrer Gesamtheit kümmert, nämlich sowohl um ihren Körper als auch um ihre Seele. Es geht nicht um das eine oder andere, sondern um beide Aspekte und das nach unseren besten Kräften und Möglichkeiten. Aber die Bedürfnisse der Seele sind bei weitem wichtiger, wie aus den bekannten Worten unseres Herrn hervorgeht: „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber dabei seine Seele verliert?“ (Markus 8:36). Der eindeutige und bestimmende Sinn und Zweck des Lebens Jesu ist die Rettung der Seelen. Auf höchst eindringliche Weise sagt er mehrfach: „Ich bin gekommen um die Sünder zu rufen“. Das ist auch die wesentliche Bestimmung der Legion. Die Rettung der Seelen ist das erhabenste Werk der Barmherzigkeit.

Wenn Theologen die leiblichen Werke der Barmherzigkeit erklären, beziehen sie sich üblicherweise auf Kapitel 25 des Matthäus-Evangeliums. Dort beschreibt Matthäus das Jüngste Gericht. Dieses kann mit den folgenden herausfordernden Worte zusammengefasst werden: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, habt ihr mir getan“. Dieser Text kann aber noch in viel tieferer Weise auf die geistlichen Werke der Barmherzigkeit angewandt werden: Die spirituell verarmten Menschen haben nach der Eucharistie gehungert, und ihr habt sie zu mir geführt. Es dürstete sie, geliebt zu werden, und ihr habt ihnen geholfen, meine unendliche Liebe für sie zu verstehen, die sich in meinem Ruf „Mich dürstet“ ausdrückt. In ihrer menschlichen Schwäche und Sündigkeit haben sie an der Vergebung gezweifelt, und ihr habt sie im Sakrament der göttlichen Barmherzigkeit und Vergebung zu mir geführt. Bei den Kranken und Sterbenden und all denen, die physische oder geistliche Schmerzen gelitten haben, habt ihr euch nicht damit begnügt, sie ohne Schmerzen sterben zu lassen, sondern ihr habt mit ihnen gebetet und habt ihnen geholfen, an meine Liebe beim Jüngsten Gericht zu glauben. Denen, die sich als Versager und als nutzlos empfunden haben und einsam und verzweifelt waren, habt ihr mich selbst gebracht und mit ihnen die Freude des Evangeliums geteilt. In Gefängnissen, psychiatrischen Kliniken, Pflegeheimen und in anderen Institutionen gibt es so viele notleidende Menschen, denen jede Spiritualität fremd ist – und ihr habt mich zu ihnen gebracht durch eure Gegenwart und

Freundschaft. Ihr hattet keine Angst, mit ihnen über mich zu sprechen und ihnen zu sagen, wie unendlich wichtig sie mir sind und ihnen zu sagen, was ich für sie getan habe, um ihnen meine Liebe zu zeigen. Ihr habt so viele geistliche Werke der Barmherzigkeit geübt, ihr seid im meinem Königreich in alle Ewigkeit willkommen. Der Wunsch nach der Rettung der Seelen ist das größte Geschenk, das ich der Legion auf die Bitte meiner und eurer Mutter gegeben habe. Hört nicht auf, es zu schätzen.

Wie Sie wahrscheinlich festgestellt haben, habe ich nur in anderen Worten den Inhalt zahlreicher Abschnitte des Handbuchs und besonders von Kapitel 37 Nr.6 „Bemühungen um die Menschen in Elend und Verwahrlosung“ wiedergegeben. Lassen Sie mich nur einen der herausforderndsten Abschnitte im Handbuch zitieren: „Solange die Legion in einem Gebiet nicht mit Recht von sich sagen kann, dass ihre Mitglieder jeden einzelnen dieser Verachteten und Abgeschriebenen persönlich kennen und auf irgendeine Weise mit ihm Kontakt haben, solange steht sie in ihrem Wirken noch am Beginn und muss ihre Bemühungen in dieser Hinsicht verstärken. Ein Legionär muss diesen armen Menschen mit weit größerem Eifer nachgehen als ein Sammler, der nach seltenen und kostbaren Dingen dieser Erde jagt. Die Suche des Legionärs ist für sie vielleicht die einzige Rettung. Oft sind sie für das Gute so unansprechbar, dass es ihnen zum Segen gereichen kann, wenn sie ins Gefängnis kommen, obwohl sie es selbst nicht erkennen.“ Oder anders gesagt: Was ist die Antwort auf die grundsätzliche Frage: „Welchen Preis sind wir bereit für eine Seele zu zahlen?“

Wir haben schon bei anderen Treffen von Maria als der Mutter der Barmherzigkeit gesprochen. Lassen Sie mich hinzufügen: genauso wie das Wesen der Mission Jesu die Rettung der Sünder ist, genauso kann das Wesen des mütterlichen Herzens Mariens als Fürsorge und Liebe für die Rettung der Sünder charakterisiert werden. Wie wir wissen, ist die Gottesmutter auf der ganzen Welt erschienen, und bei allen Erscheinungen überbringt sie immer dieselbe Botschaft: „Betet für die Sünder und tut Buße für sie“. Eines der belebtesten Gebete, die sie uns gelehrt hat, ist das Fatima-Gebet: „O mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden, bewahre uns vor dem Feuer der Hölle, führe alle Seelen in den Himmel, besonders jene, die deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen“. Marias besondere Sorge gilt denjenigen, die der Barmherzigkeit Gottes am meisten bedürfen. Ihnen gilt daher auch die besondere Sorge der Legion, die täglich millionenfach betet: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.“